

## Pressemitteilung

### FSM Jahresbericht 2009 veröffentlicht – Erfolgreicher Jugendmedienschutz auf allen Gebieten

**Berlin, 28. Juni.** Der Jahresbericht 2009 der Freiwilligen Selbstkontrolle Multimedia-Diensteanbieter (FSM) e.V. ist ab heute unter <http://fsm.de/de/Jahresberichte> verfügbar. Die FSM verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz um Kinder und Jugendliche zu schützen und ihre Medienkompetenz zu fördern. Die im Jahresbericht dargestellten Schwerpunkte sind dabei:

#### Die Arbeit der Beschwerdestelle

Das Engagement der Internetnutzer selbst ist unabdingbar. Dank der Beschwerdestelle der FSM unter <http://fsm.de/de/Beschwerdeformular> oder der gemeinsam mit eco betriebenen [www.internet-beschwerdestelle.de](http://www.internet-beschwerdestelle.de) können User selbst etwas tun, um zu verhindern, dass Kinder und Jugendliche im Internet mit für sie verstörenden und nicht geeigneten Inhalten konfrontiert werden. Beschwerden über Websites oder Foren, die gefährliche Inhalte propagieren, welche von selbstgefährdenden Inhalten - wie z.B. Bulimie- und Suizid bis hin zu Rechtsextremismus oder islamistischen Videos reichen, können durch die Beschwerdestelle schnell und effektiv abgeholfen werden. Seit Bestehen der Beschwerdestelle steigt die Anzahl an Eingaben stetig. Mit 2180 eingegangenen Beschwerden haben die Mitarbeiter 2009 19 % mehr Beschwerden bearbeitet als im Jahr 2008.

#### Selbstverpflichtungen der Anbieter

Die neuen Kommunikationsformen des Web 2.0 und die Masse an User Generated Content im Internet erschweren die Kontrollbedingungen erheblich. Eine Vorabkontrolle der Inhalte durch den Anbieter selbst und eine ständige, vollständige Sichtung der eingestellten Inhalte ist nicht möglich. Die FSM entwickelt daher gemeinsam mit den Mitgliedsunternehmen freiwillige Selbstverpflichtungen in Form von Verhaltenskodizes, die für Bereiche wie Social Communities, Chat und Suchmaschinen hohe einheitliche Branchenstandards sichern. Die Anbieter verpflichten sich durch die Unterzeichnung der Kodizes, die vereinbarten Standards umzusetzen und einzuhalten. Problemfeldern wie Cyberbullying, Grooming oder Datenmissbrauch wird so sinnvoll entgegengewirkt.

Teil der Selbstkontrolle Suchmaschinen ist eine Kooperation mit der Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Medien (BPjM). Die Suchmaschinen zeigen in den Trefferlisten URLs, die von der BPjM auf den Index jugendgefährdender Medien gesetzt wurden, nicht mehr an. Suchmaschinenergebnisse, die z.B. zu Exekutionsvideos führen, meldet die FSM Beschwerdestelle zur Indizierung an die BPjM und verhindert damit eine Anzeige durch Suchmaschinen im deutschsprachigen Raum. Im Jahr 2009 meldete die FSM 228 Eingaben an die BPjM.

#### Medienkompetenzförderung bei Kindern

Allumfassender Schutz ist niemals möglich. Kinder müssen lernen sich kompetent in der ihnen nicht vorenthaltenen Welt der Onlinemedien zu bewegen. Die Förderung von Medienkompetenzprojekten ist der Weg dies zu tun. Der Internetguide für Kids (<http://fsm.de/inhalt.doc/InternetGuide.pdf>), ein Gemeinschaftsprojekt von FSM und Deutschem Kinderhilfswerk, ist bereits in der 4. Auflage erschienen und wurde 2009 komplett überarbeitet. Auf der Kinderinternetseite [www.internauten.de](http://www.internauten.de), einem Projekt der FSM in Kooperation mit dem Deutschen Kinderhilfswerk und Microsoft Deutschland, erhalten Kinder auf spielerische Weise alle wichtigen Informationen zum Thema "sicher surfen". Begleitend zur Website wird seit Dezember 2005 auch der Internauten Medienkoffer als Lehrmaterial für Grund- und weiterführende Schulen herausgegeben.

#### Klassifizierung von Internetinhalten

Durch die im neuen Jugendmedienschutz-Staatsvertrag vorgesehene Selbstklassifizierung von Online-Inhalten durch die Anbieter könnten die Inhalte nach Alterseignung differenziert werden. Für Kinder unge-

eignete Inhalte können dann bei Nutzung eines Jugendschutzprogramms am eigenen Rechner ausgeblendet werden. Ein anderer Weg eine sichere Surfumgebung für Kinder zu schaffen ist die Kindersuchmaschine [www.fragFINN.de](http://www.fragFINN.de).

### **Internationale Kooperationen**

Ein oft thematisiertes Problem ist die Einspeisung von illegalen Internetinhalten von im Ausland liegenden Servern. Die FSM engagiert sich innerhalb des internationalen Verbundes von Beschwerdestellen Inhope, um die Ausbreitung von kinderpornografischen Inhalten international effektiv zu bekämpfen.

### **Über die FSM**

Die Freiwillige Selbstkontrolle Multimedia-Diensteanbieter e.V. (FSM) ist die anerkannte Selbstkontrolleinrichtung für den Bereich Telemedien. Der Verein engagiert sich maßgeblich für den Jugendmedienschutz – insbesondere die Bekämpfung illegaler, jugendgefährdender und entwicklungsbeeinträchtigender Inhalte in Online-Medien. Dazu betreibt die FSM eine Beschwerdestelle, an die sich jedermann kostenlos wenden kann, um jugendgefährdende Online-Inhalte zu melden. Die umfangreiche Aufklärungsarbeit und Medienkompetenzförderung von Kindern gehören zu den weiteren Aufgaben der FSM.

### **Kontakt**

FSM e.V., Katja Lange, Spreeufer 5, 10178 Berlin; Tel.: 030 24 04 84 - 43, [lange@fsm.de](mailto:lange@fsm.de)